



Große Verdienste und ein wichtiger Kamerad in der VOS Werner Sauerzweig aus Kiel beging seinen 85. Geburtstag

Zu denen, die in und mit der VOS „aufgewachsen“ sind, gehört auch unser Kamerad Werner Sauerzweig. Seine zahlreichen Verdienste um die Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge des Kommunismus, die ihn so häufig wie kaum jemanden sonst in unserem Verbandsorgan Freiheitsglocke haben erscheinen lassen, sind keine Selbstverständlichkeit, und insofern gebührt Werner Sauerzweig insbesondere zu seinem Geburtstag, der bereits im Januar stattfand, unser aller Glückwunsch und ein herzliche Dankeschön. Und natürlich wünschen wir uns und dem Jubilar noch ein langes Wirken in unserem Verband. Bis heute ist der Jubilar Kassenprüfer in der VOS und nimmt einmal pro Jahr den Weg in die Hauptstadt auf sich, um gewissenhaft die Finanzbelege durchzugehen. Auch zu den Generalversammlungen und zu Seminaren reist er regelmäßig an.



Kamerad Sauerzweig ist seit 1955 Mitglied in der VOS, er hat also den Verband seit dessen ganz frühen Tagen mitgestaltet und kennt auch viele der inzwischen verstorbenen Aktivisten noch gut. Für seine Verdienste und die lange Mitgliedschaft wurde ihm bereits vor einigen Jahren Verdienstmedaille in Gold der VOS verliehen. Dies war nicht nur seiner langjährigen Mitgliedschaft geschuldet, sondern auch den Tätigkeiten, die Kamerad Sauerzweig für die VOS ausgeübt hat. Vor allem auf

regionaler Ebene war er tätig. Zahlreiche Meldungen und Artikel, die er als Pressesprecher seiner VOS-Landesgruppe in der Presse Schleswig-Holsteins veröffentlichte, lassen die gesammelten Kopien und Originale heute kaum noch in einer Mappe zusammenfassen.

Immer hat es Werner Sauerzweig als seine Aufgabe angesehen, die Opfer des Stalinismus zu unterstützen. Egal, ob es dabei um die Opferrente oder andere Belange ging. Ziel war es, die Opfer des Stalinismus in den gleichen Status zu bringen wie die Opfer des deutschen Nationalsozialismus, damit deren Rechte gestärkt würden und man ihnen bessere Vergünstigungen gewährte.

Werner Sauerzweig selbst brachte 100 Monate in der Haft zu. Nachdem er noch im Zweiten Weltkrieg an der Front eingesetzt worden war, geriet er in die Kriegsgefangenschaft der Sowjets, doch er konnte noch 1945 fliehen. Er wählte sich Staßfurt als Wohnsitz und begann eine Ausbildung als Lehrer. Hier holte man ihn mitten aus dem Unterricht und sperrte ihn wegen seiner früheren Zugehörigkeit zur Hitlerjugend ein. Verurteilt wurde er zu 15 Jahren Haft, doch mit Glück fiel er unter die Amnestie und kam nach mehr als vier Jahren frei. Schnell setzte er sich in den Westen ab, wo er in Kiel eine neue Ausbildung, diesmal im kaufmännischen Bereich, begann. Er wurde Büroleiter und gründete eine Familie, bezog ein Haus und arbeitete auch in anderen Verbänden aktiv mit.

Die Jahre in Buchenwald und anderen furchtbaren Lagern hat er nicht vergessen. Er hat seine Erinnerungen und Erlebnisse dokumentiert und aufgeschrieben und diese umfangreiche Sammlung komplett dem Archiv übergeben, das inzwischen über die Vorgänge im früheren KZ – auch nach Ende des Dritten Reiches – angelegt wurde.

Leider ist die ehemals große Gruppe der VOS-Mitglieder in Schleswig-Holstein stark zusammengeschumpft. Möglicherweise gibt es nicht mehr genügend Interessierte für den Verband. Zu seinen engen Freunden und Kameraden gehören jedoch immer noch die langjährigen Wegbegleiter Siegfried Jahnke und Walter Jürß. Beide waren auch zur Stelle, als die Feier zum nunmehr 85. Geburtstag beim inzwischen verwitweten Werner Sauerzweig stattfand.

Der Bundesvorstand und der Redakteur wünschen unserem Kameraden Werner Sauerzweig weiterhin Kraft und Engagement und viele schöne Jahre. Getreu dem Motto: Hundertjährige sind unserer Gemeinschaft weiterhin willkommen.

Hugo Diederich